

Aktuelle Themen und Informationen

- * **Entwicklung einer Strategie für die didaktische Begleitung von eLearning-Vorhaben**
- * **Radio machen an der PH Ludwigsburg**
- * **Medien-Workshop „Mrs. Micro jagt Mr. Sound“**
- * **Horst Niesyto - stellv. Mitglied in der Kommission für Jugendmedienschutz**

Entwicklung einer Strategie für die didaktische Begleitung von eLearning-Vorhaben in der Hochschullehre

KERSTIN ELEONORE KOHL

Zusammenfassung

Wie kann eLearning an Hochschulen etabliert werden? Welcher didaktisch-methodischen Angebote für Lehrende bedarf es dafür? Eine Virtualisierung der Lehre geschieht nicht von alleine – an Hochschulen wird hierfür eine professionelle didaktische Begleitung für eLearning benötigt. Diese sollte in ein Medienkonzept der Hochschule eingebettet und in einer interdisziplinär ausgerichteten Struktur verortet sein. In diesem Artikel stelle ich das Konzept und die Ergebnisse meines Promotionsvorhabens vor, mit dem ein didaktisches Konzept für die Begleitung von eLearning-Vorhaben in der Lehre entwickelt wird.

Bedarf an didaktischen Konzepten zur Unterstützung von eLearning an Hochschulen

Mit dem Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre (eLearning) sind vielfältige technische, didaktische und organisationale Anforderungen, aber auch ein neuer, viel versprechender didaktischer Möglichkeitsraum verbunden. Fest steht: eLearning etabliert sich nicht allein durch seinen überzeugenden Mehrwert als Selbstläufer in der Lehre – entsprechende, z. T. ernüchternde Erfahrungen wurden bereits mit den großen, von Bund und Ländern geförderten „Pilotprojekten“ in der Pionierphase mediengestützter Lehre gesammelt. Nach Ablauf der meisten dieser Projektvorhaben im Jahr 2003 traten vermehrt Probleme auf, die gemachten Erfahrungen und erarbeiteten Inhalte und Lehrkonzepte nachhaltig an den Hochschulen zu verankern, weiter zu entwickeln und fortgesetzt Lehrende für den Einsatz digitaler Medien zu gewinnen.

In der Fachdiskussion wird als Konsequenz ein hoher Bedarf an professioneller, fest institutionalisierter Begleitung und Förderung von eLearning-Vorhaben in der Lehre als aktuell notwendiger Entwicklungsschritt identifiziert¹. Insbesondere für die didak-

tisch-methodische Begleitung und Förderung von Lehrvorhaben im Bereich eLearning werden derzeit vermehrt mediendidaktische Kompetenzstellen eingerichtet². Für diese Stellen wird ein hochschuldidaktisches Konzept zur Ausgestaltung der Angebote benötigt, um eLearning professionell zu fördern und als Alltagsselement von Lehre zu etablieren.

Mit dem in diesem Artikel vorstellten Promotions-Projekt wird eine solche hochschuldidaktische Strategie für die Unterstützung von eLearning-Vorhaben unter dem didaktisch-methodischen Blickwinkel entwickelt. Ziel des Konzepts der didaktischen Begleitung ist es, Lehrende (im Team mit ihren Mitarbeitenden) zu qualifizieren, den Medieneinsatz entlang eines Entwicklungszyklus von der Konzeption bis zur Evaluation mit den Themenbereichen Didaktik, Gestaltung, Technik, Projekt-/Forschungsmanagement und Recht planen und realisieren zu können.

Triangulatives Forschungsdesign

Die Strategieempfehlungen für didaktische Begleitungen wurden anhand der Anforderungen des BMBF-Projekts ITO (Information Technology Online) entwickelt und durch Erfahrungen aus externen Projekten und von externen eLearning-Experten ergänzt. ITO gehört zu den Projekten im Förderprogramm „Neue Medien in der Bildung“ und hatte eine Laufzeit vom 01.04.2001 bis zum 31.12.2003. Die 14 Teilprojekte hatten das Ziel virtualisierte Studienangebote der Fachrichtungen „Informatik und Elektrotechnik“ und „Informationstechnik“ aufzubauen. Die didaktische Begleitung und Evaluation des Projekts wurde vom Institut für Mathematik und Informatik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt – in diesem Rahmen entstand die hier vorstellte Promotion.³

Die Arbeit hat einen qualitativen Schwerpunkt, da mit den Empfehlungen Hypothesen zu einem zuvor wenig strukturierten Gegenstandsbereich gebildet werden. Um das Ziel, die Entwicklung von Empfehlungen für die didaktische Begleitung von eLearning-Vorhaben an Hochschulen, zu erreichen, wurde ein triangulatives Forschungsdesign mit mehreren Ebenen und verschiedenen quantitativen und qualitativen Schritten realisiert (Abb.1).

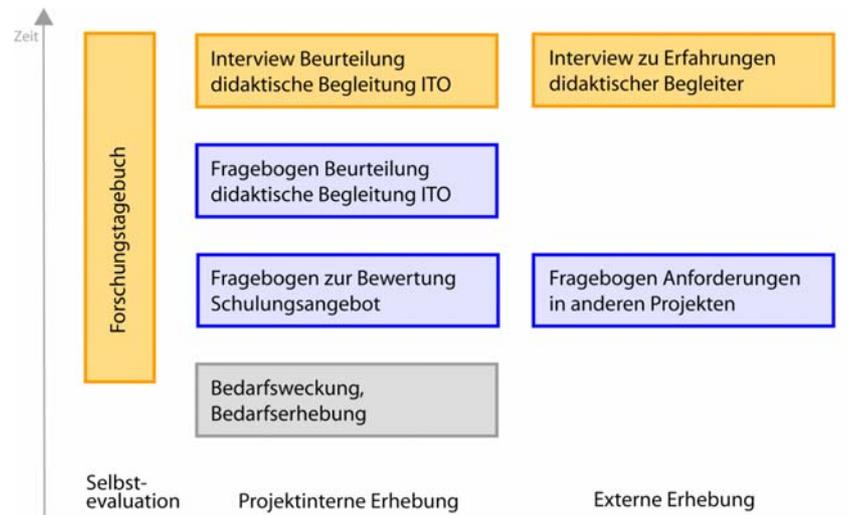


Abb. 1: Konzeption der Methodenkombination

An qualitativen Methoden wurden ein Forschungstagebuch und zwei Interviewverfahren eingesetzt, das Fokusgruppeninterview zur Beurteilung der didaktischen Begleitung im Projekt ITO und ein Online-Experteninterview mit anderen didaktischen Begleitern. Ergänzend wurden drei Fragebogenerhebungen durchgeführt, um auch quantitative Aussagen zu den durchgeführten Angeboten zu erhalten.⁴

Bei der didaktischen Begleitung des Projekts ITO wurden unterschiedliche Methoden eingesetzt und ein breites Spektrum hochschuldidaktischer Konzepte umgesetzt. Die Abbildung 2 gibt einen Überblick zu den Angeboten, die von eLearning-Seminaren, Beratungs- und Coachingangeboten, Konzeptionshilfen, Produktionshilfen und Online-Informationsangeboten bis hin zur Etablierung eines Expertennetzwerkes reichten.



Abb. 2: Realisierte Angebote der didaktischen Begleitung im Projekt ITO

Ergebnisse zur didaktischen Begleitung

Aus den Ergebnissen der wissenschaftlichen Untersuchung wird folgender, kurzgefasster Kanon an Empfehlungen für die inhaltliche und methodische Unterstützung von eLearning-Vorhaben abgeleitet:

1) Basishürde Medienkompetenz

Die Lehr- und Lerngewohnheiten und der Stand der Medienkompetenz der Lehrenden umfassen oft nicht den alltäglichen Gebrauch digitaler Medien. Dies muss Ausgangspunkt und Förderziel einer Gesamtstrategie sein. Für die Methodik der Angebote werden enge Grenzen für den Medieneinsatz bei der didaktischen Begleitung selbst gesetzt.

2) *Offensivität und Stetigkeit*

Didaktische Begleitung hat aktiv, werbend und stetig zu erfolgen. Veränderung und Weiterentwicklung auf der Ebene der individuellen Lehre wie auch in der gesamten Hochschule werden vorherrschend durch aktiv beworbene Angebote und Informationen initiiert.

3) *Handlungsanleitung*

Qualitätsmerkmal der didaktischen Begleitung ist es, klar formulierte didaktisch-methodische Aussagen zu treffen. Den Lehrenden sollen zeitnah zu einer Bedarfsmeldung passende handlungsleitende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

4) *Teilvirtualisierte Weiterbildung*

„eTeaching durch eLearning“ ist dann sinnvoll, wenn die Teilnehmenden ein neues Bild von Lehre und die Vorzüge und Problembereiche virtualisierten Lernens kennen lernen sollen. Auch praktische Fähigkeiten, wie z. B. Onlinemoderation, können so erworben werden. Auf Präsenzphasen kann (noch) nicht verzichtet werden.

5) *Vernetzung und Entwicklung*

Didaktische Begleitung kann kein allein stehendes Angebot sein - es werden auch Querschnittsfunktionen übernommen. Diese Funktionen liegen vor allem im Bereich der Koordination und Integration verschiedener Angebote, z. B. Hochschuldidaktik, Rechenzentrum, externe Dienstleister. Medienbezogene Strukturen sind für die jeweilige Hochschule sinnvoll zu konzipieren und für die Lehrenden transparent zu machen. Ein Schwerpunkt liegt in längerfristiger Curriculum- und Strukturentwicklung.

6) *Anreizmittel und Projektmanagement*

Die Arbeit didaktischer Begleitung gestaltet sich hochgradig interdisziplinär, für die Koordination und Förderung der eLearning-Aktivitäten ist eine Einbindung in die Hochschulleitung notwendig, um auch die Aufgaben des Projekt-/Forschungsmanagements erfüllen zu können. Zur Förderung der Etablierung digitaler Medien sind darüber hinaus Anreizmittel wie Forschungsgelder, Tutorenfinanzierung oder Deputatserlass erforderlich.

7) *Niedrigschwellig und hochspezialisiert*

Es werden sowohl niedrigschwellige wie auch hochspezialisierte Angebote benötigt, um den Bedarf von Einsteigern wie auch von fortgeschrittenen Lehrenden zielorientiert abdecken zu können. Themen umfassen die Bereiche Technik, Didaktik, Gestaltung, Projekt-/Forschungsmanagement und Recht.

8) *Beratung und Coaching*

Zentrales Angebot didaktischer Begleitung ist die individuelle Begleitung mittels Beratung und Veranstaltungcoaching. Eine professionelle, strukturierte und verbindliche Durchführung solcher Angebote ist unverzichtbar und beinhaltet beispielsweise das Anfertigen von Protokollen und der Thematik entsprechend ausgearbeiteten Leitfäden und Vorlagen.

9) *Zielgruppe Studierende*

Empfehlenswert ist es, Studierende als Tutoren für die Produktion von multimedialen Inhalten oder Betreuung von Onlinekurs-Angeboten zu qualifizieren. Eine Vermittlung an Lehrende unterstützt die Teambildung und fördert somit Lehrvorhaben.

10) *Selbstgeleitetes Lernen*

Angebote zum selbstgeleiteten Lernen werden von Lehrenden in der Regel nicht genutzt, es sei denn die Online-Angebote sind in das Schulungs- und Beratungskonzept integriert.

11) *Expertenteam*

Aufgrund der weitgefächerten Inhaltsbereiche und Aufgaben didaktischer Begleitung empfiehlt es sich, ein Expertenteam, z. B. zusammen mit Fachdidaktikern, Mediendidaktikern, Grafikdesignern und Technikern, zu bilden; je nach Größe der Hochschule kann dieses auch aus übergreifenden Strukturen gebildet oder von diesen ergänzt werden.

12) *Weiterbildung didaktischer Begleiter/innen*

Da sich in dem interdisziplinären Arbeitsfeld ständig neue Entwicklungen und Möglichkeiten ergeben, besitzt die Qualifizierung didaktischer Begleiter/innen einen hohen Stellenwert. Selbstevaluation und Bedarfserhebung unter der Zielgruppe gehören zu einem Gesamtkonzept.

Ausblick

Mit der hier vorgestellten Arbeit wurde ein erster Schritt in Richtung einer fundierten und didaktisch begründeten Konzeption für die begleitenden Angebote einer zunehmenden Etablierung von eLearning an Hochschulen vollzogen. Die Ergebnisse haben den Status von allgemeinen Empfehlungen, die für jede Hochschule entsprechend den Zielen im Bereich eLearning und der vorhandenen infrastrukturellen und personalen Rahmenbedingungen ausformuliert und ergänzt (entsprechend einer Bedarfserhebung und Bedarfsanalyse) werden müssen. Die hier entwickelten Hypothesen bedürfen weiterer, validierender Forschungsarbeit. Eine

konkrete Umsetzung finden die Ergebnisse in der Ausgestaltung des medien|kompetenz|zentrums⁵ der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Anmerkungen

- 1 Siehe dazu die Beiträge in Bremer & Kohl 2004
- 2 Kleimann & Wannemacher 2004
- 3 Auf das Projekt ITO kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden, hier sei auf die zusammenfassende Projektpublikation verwiesen: Göhner 2004
- 4 Das detaillierte Forschungsdesign und die Auswertung finden sich in der Onlinepublikation der Dissertation von Kohl 2004.
- 5 Informationen zum m|k|z finden sich unter <http://www.ph-freiburg.de/mkz>

Literatur

- Bremer, C., Kohl, K.E. (Hrsg.): E-Learning-Strategien und E-Learning-Kompetenzen an Hochschulen. Bertelsmann 2004
- Göhner, P. (Hrsg.): Information Technology Online. Onlinegestütztes Lehren und Lernen in informationstechnischen Studiengängen. Verlag Waxmann, 2004
- Kleimann, B., Wannemacher, K.: E-Learning an deutschen Hochschulen. Von der Projektentwicklung zur nachhaltigen Implementierung. Hochschulplanung Band 165, HIS Hochschulinformations-System, 2004
- Kohl, K.E.: Didaktische Begleitung im Projekt Information Technology Online. In: Göhner, P. (Hrsg.): Information Technology Online. Onlinegestütztes Lehren und Lernen in informationstechnischen Studiengängen. Waxmann, 2004, S. 44-63
- Kohl, K.E.: Entwicklung einer Strategie für die didaktische Begleitung von E-Learning-Vorhaben zur Virtualisierung der Hochschullehre am Beispiel des Forschungsprojekts ITO. Dissertation 2004. Onlinepublikation unter: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/volltexte/2004/2148/>



Dr. Kerstin Eleonore Kohl

Dipl.-Päd. und Mediendesignerin

Wiss. Mitarbeiterin für die Realisation eines Medienkompetenzzentrums an der PH Freiburg und zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten an der Hochschule

<http://home.ph-freiburg.de/kohlkers/>

Medien-Workshop „Mrs. Micro jagt Mr. Sound“

Am Ende des WS 2004/05 fand im Rahmen des Seminarangebots der Abteilung Medienpädagogik an der PH Ludwigsburg der Medien-Workshop „Mrs. Micro jagt Mr. Sound“ statt. Kolleg/innen des Landesmedienzentrums eröffneten PH-Studierenden die Möglichkeit, kreativ mit Hörmedien zu gestalten. Der Workshop hatte eine sehr positive Resonanz und wurde von der Lehrbeauftragten Ingrid Bounin dokumentiert.

<http://www.mediaculture-online.de/>

Horst Niesyto - stellv. Mitglied in der Kommission für Jugendmedienschutz

Prof. Dr. Horst Niesyto (Abteilung Medienpädagogik) wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden als stellv. Mitglied in der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) benannt.

Mehr zur KJM unter <http://www.kjm-online.de>

Radio machen an der PH Ludwigsburg

Seit Wintersemester 2004/05 ist die PH Ludwigsburg an das Hochschulradio Stuttgart angeschlossen. Wer wissen möchte, wie Radio funktioniert, wie man selber Radio macht, wie man mit Schülern Radio macht, kann hier mitmachen, jederzeit im Semester und in den Semesterferien. Wer Interesse hat, kann sich melden bei Susanne Kolbus s.kolbus@gmx.de. Wir sprechen Texte auf, machen Feature und andere Beiträge. Wer ein gutes Buch gelesen hat und es anderen weiterempfehlen möchte, kann dies mit eigener Stimme tun. Wer von unseren Musikern ein gutes Stück Musik produziert hat, kann dies zur Aufführung bringen, wer eine gute Geschichte geschrieben hat, kann sie an die Ohren der Hörer bringen. Hörbar werden die Beiträge über www.HoRadS.de. Kopfhörer mitbringen und an jedem PH-Computer Reinhören. In der Hochschule für Medien können Radiosendungen live produziert werden.

Im Sommersemester gibt es ein Seminar zum Radiomachen. Geplante Themen: PH-Nachrichtenbörse, PH-Produktionen, Lesungen, Feature, kleine Informationsbeiträge, Interviews, PH-eigene Musik, Archiv. Bei Interesse ebenfalls bei s.kolbus@gmx.de melden oder bei der Medienpädagogik am Schwarzen Brett auf Aushänge achten.

Seminar im SoSe 2005:

Radio an der PH Ludwigsburg

Zeit und Ort: Mittwoch, 14-16 Uhr, B U 111

[Aktueller Seminarplan](#)

Kontakt: [Dr. Susanne Kolbus](#)

[Zurück zur Heftübersicht](#)